

## Naturkundliche Führungen starten

**TRAVEMÜNDE.** Nachdem bereits seit Ende Februar wieder in größerer Zahl durchziehende Kiebitze auf der Vogelwiese im Naturschutzgebiet Südlicher Priwall beobachten wurden, kehren sie nun auch zur Brut an diesen Standort im äußersten Nordosten Lübecks zurück. In den folgenden Wochen werden dort Balz und Brut der Kiebitze das bestimmende ornithologische Thema sein. Daher lädt die Naturwerkstatt Priwall Interessierte wieder zu zahlreichen naturkundlichen Führungen ein. Die Termine: Sonntag, 30. März, 14 Uhr, Mittwoch, 2. April, 15 Uhr, Donnerstag, 10. April, 14 Uhr, Dienstag, 15. April, 11 Uhr, Dienstag, 22. April, 11 Uhr, Sonntag, 27. April, 11 Uhr, Freitag, 2. Mai, 15 Uhr, Sonntag, 18. Mai, 14 Uhr, und Mittwoch, 28. Mai, 14 Uhr.

Insbesondere Ende März und im April begeistern die Kiebitzmännchen Beobachter regelmäßig mit besonders spektakulären



Kiebitze sieht man immer seltener. Foto: Torsten Schwarz

Flugmanövern, aufgrund derer die Art auch als Gaukler der Lüfte bekannt ist. Die Führungen ermöglichen einzigartige Einblicke einerseits in die Vogelwelt des Feuchtwiesenbiotops und andererseits in das landschaftspflegerische Engagement zu seiner Bewahrung.

Die Kiebitz-Führungen der Naturwerkstatt Priwall dauern etwa zwei Stunden und kosten für Erwachsene zwölf Euro und für Kinder acht Euro. Anmeldung: [info@naturwerkstatt-priwall.de](mailto:info@naturwerkstatt-priwall.de) oder 04502/ 9996465. Treffpunkt ist an der Naturwerkstatt Priwall, Fliegerweg 5-7

Durch menschliche Eingriffe und dadurch ausgelöste Habitatveränderungen gehen die Bestandszahlen der Kiebitze deutschlandweit seit Ende des 19. Jahrhunderts dramatisch zurück. Nicht umsonst wurde er 1996 und 2024 vom Nabu gleich zweimal zum Vogel des Jahres gewählt. Dieser Titel darf keinesfalls als Auszeichnung missverstanden werden, sondern soll auf die Bedrohung der Art und ihres Lebensraumes aufmerksam machen. In Deutschland gilt der Kiebitz als stark gefährdet, wird streng geschützt und ist zudem als sogenannte Verantwortungsart innerhalb der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt der Bundesregierung eingestuft.



Peter Salzwedel zeigt Nicole Jarosch beim Mobilitätstraining, wie man sicher in den Bus ein- und aussteigt.

Foto: Lutz Roeßler

# Busfahren für alle: Stadtwerke Lübeck bieten Training an

Menschen mit Beeinträchtigungen können sicheres Ein- und Aussteigen üben – Weitere Termine in fast allen Stadtteilen.

**LÜBECK.** Ganze vier Stunden steht der Bus der Stadtwerke Lübeck an der Haltestelle Citti-Park. Nicht etwa, weil er eine Panne hat, sondern damit Menschen mit Beeinträchtigungen üben können, was für andere selbstverständlich ist. Beim sogenannten Mobilitätstraining können Fahrgäste das sichere Ein- und Aussteigen ausprobieren. Auch für gehörlose oder sehbehinderte Menschen gibt es Hilfestellung.

Mitarbeiter der Stadtwerke stehen dabei bereit, um alle Fragen rund um den Nahverkehr und das Busfahren zu beantworten. „Es gibt ganz viele Fehler, die man beim Busfahren machen kann“, erklärt Mobilitätstrainerin Christine Palm. Die Trainings seien eine Möglichkeit, die Busse entspannt kennenzulernen. „Training am stehenden Bus“, sagt Palm dazu.

Den Auftakt für das Training findet dieses Jahr am Citti-Park statt. Bis November bringen die Stadtwerke das Mobilitätstraining in die meisten Lübecker Stadtteile. Ziel sei Menschen mit Einschränkungen die Angst vor dem Busfahren zu nehmen.

### SO STEIGEN SIE MIT ROLLATOR SICHER EIN UND AUS

Eva Melert nimmt dieses Angebot gerne an. Sie lässt sich von Trainerin Palm erklären, wie sie mit einem Rollator sicher ein und aussteigt. Wichtig: Beim Einsteigen müsse darauf geachtet werden, den Rollator erst mit den vorderen, dann mit den hinteren Rädern in den Bus zu hebeln. Ein häufiges Problem ist laut Palm,

dass die Rollatoren gleich komplett hineingehoben werden.

Für die Busfahrt hat Palm noch einen Tipp: Beeinträchtigte Passagiere sollten sich einen richtigen Platz suchen und nicht auf dem Rollator Platz nehmen. Außerdem helfe es, sich entgegen der Fahrtrichtung zu setzen, da man so bei einer Vollbremsung in den Sitz gedrückt werde.

Beim Aussteigen mit Rollator sei es gefährlich, vorwärts aus dem Bus zu gehen. Es bestehe die Gefahr, dass die Räder zwischen Bus und Bordstein verkanten. Besser sei es, die Bremsen des Rollators anzuziehen, ruhig aussteigen und dann den Rollator herauszuziehen.

### IM LÜMO WIRD EBENFALLS GEÜBT

Während vor dem Citti-Park das Mobilitätstraining stattfindet, wird im Einkaufszentrum das Lümo beworben. Denn seit diesem Jahr fährt der Bus-on-demand auch nach Stockelsdorf und Bad Schwartau. Das Lümo steht an diesem Tag ebenfalls bereit, um das Ein- und Aussteigen zu üben.

Auch Nicole Jerosch ist gekommen, um mit ihrem neuen Rollstuhl das Einsteigen in den Bus zu üben. Sie möchte ausprobieren, wie viel Schwung sie nehmen muss, um gut in den Bus zu kommen.

Jerosch ist in einer Selbsthilfegruppe aktiv und will auch andere Mitglieder der Gruppe motivieren, zu den nächsten Mobilitätstrainings zu gehen. Sie sagt, dass das Training anders als der

Alltag ist, da der Bus fast leer ist. Zu Stoßzeiten nutze sie den Nahverkehr ungern, aufgrund der vielen Menschen.

Für Karsten Kupper ist das Mobilitätstraining ebenfalls sehr wichtig, denn er ist gehörlos. Beim Training habe er erfahren, wie man mit dem Fahrer kommunizieren soll, um sich als Gehörloser kenntlich zu machen, erklärt er in Gebärdensprache, die seine Tochter übersetzt.

Kommunikation mit dem Busfahrer sei ebenfalls wichtig, wenn der Bus erst losfahren soll, wenn die Fahrgäste sicher sitzen, erklärt Mobilitätstrainer Peter Salzwedel. „Die Busfahrer sind keine Hellsche“, sagt er.

### BUSFAHRER HABEN ES EILIG – DOCH SIE KÖNNEN AUCH WARTEN

Das Fahrpersonal helfe gerne und sei auch bereit, mit dem Losfahren einige Sekunden zu warten, bis die Fahrgäste sicher sitzen – dafür müsse man die Fahrer aber ansprechen. Denn pro Stopp haben die Fahrer nur 15 bis 30 Sekunden, erklärt Salzwedel, der selbst 17 Jahre lang Busfahrer war.

Der häufigste Fehler sei, sich nicht richtig festzuhalten, berichtet er. „Dann sind blaue Flecken vorprogrammiert.“ Zum Glück hielten sich derartige Vorfälle aber in Grenzen.

### HILFEN FÜR SEHBEHINDERTE FAHRGÄSTE

Im Bus erklärt Salzwedel, dass die Stangen zum Festhalten gelb

sind, weil Sehbehinderte diese Farbe besser wahrnehmen können. Außerdem seien bei einigen Bussen die Stangen an den Türen geriffelt, um sie ertasten zu können. Beim Mobilitätstraining können Menschen mit Sehbehinderung üben, die Geräusche der Türen beim Öffnen und Schließen zu unterscheiden.

Der Klemmschutz der Türen kann ebenfalls ausprobiert werden. Hält jemand seine Hand oder einen Gegenstand zwischen die schließenden Türen, öffnen sich diese wieder, um Verletzungen zu vermeiden.

Während des Trainings bieten die Mobilitätstrainer Palm und Salzwedel Hilfe im Umgang mit Apps an. Sie erklären, wie die Lümo-Buchung per App funktioniert, oder wie die richtige Verbindung gefunden wird.

Das nächste Mobilitätstraining findet am 20. März statt. Zwischen 9 und 12 Uhr wartet ein Bus an der Haltestelle Roekstraße in St. Gertrud. Weitere Termine für die Mobilitätstrainings sind:

- 17.04. Travemünde: Haltestelle Priwall Fähre, 9-12 Uhr
- 21.05. Bad Schwartau: Haltestelle Markt (vor der Bibliothek), 9-12 Uhr
- 26.06. St. Lorenz Süd: Haltestelle Kolberger Platz, 11-15 Uhr
- 17.07. Kücknitz: Haltestelle Kornweg, 9-12 Uhr
- 24.09. St. Jürgen: Parkplatz AWO Paul-Ehrlich-Str. 5-7, 9-12 Uhr
- 16.10. Moisling: Haltestelle Bahnhof Moisling, 10-13 Uhr
- 05.11. Schlutup: Haltestelle Schlutup Markt, 9-13 Uhr. **MIS**

### Geschäftswelt

– Anzeige –

## „Yogakurse für Menschen ab 50“ und „Yoga sanft für alle“ - krankenkassenzertifiziert -



Ab dem 24.03.25 beginnen im YOGAME in der „Kanalstraße 80“ neue Anfängerkurse. Wir möchten Berührungsängste abbauen. Man kann jederzeit damit anfangen, selbst wenn man die 50 überschritten hat. Der Kurs „Yoga 50+“ richtet sich speziell an Menschen ab 50 und an alle, die auf eine sanfte Art die Wirkungen des Yoga erfahren möchten.

Einfache Yoga-Stellungen und Dehnübungen können Rückenschmerzen und Beschwerden in den Gelenken lindern, sie sorgen für mehr Beweglichkeit, Kraft und damit auch für mehr Vitalität. Durch Yoga werden Knochen und Muskeln wieder gestärkt, die Haltung verbessert und die Atmung vertieft. Eben-

so entspannen sich Körper und Geist und können zur Ruhe kommen. Mit Yoga kann man sich bis ins hohe Alter körperlich & geistig fit halten.

In 10 Einheiten, jeweils am Mittwoch: 9.30-10.45 Uhr ab 26.03.25 „Yoga 50+“ oder montags, „Yoga sanft“ 10.30-11.45 Uhr ab 24.03.25 oder freitags: 10.30-11.45 Uhr ab 28.03.25 „Yoga sanft“ oder dienstags: 9.00-10.15 Uhr ab 25.03.25 oder dienstags 16-17.00 Uhr „Yoga sanft“ üben wir Yoga.

**Anmeldung:** [info@yogame-luebeck.de](mailto:info@yogame-luebeck.de), 01735363329 [www.yogame-luebeck.de](http://www.yogame-luebeck.de)



## Unsere Frühlingsangebote

# 35%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlabar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 30.04.2025
- Rabatt nur für Neubestellungen

**Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung**

## Wir waschen Gardinen

# 35%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlabar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 30.04.2025
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck  
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede-Str. Linie 1 + 10  
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00  
**Tel. 0451-43115 · [www.gardinen-schlichting.de](http://www.gardinen-schlichting.de)**

## 1000-Euro-Spende für „Die Muschel“

**LÜBECK.** Weil die Resonanz auf einen zweitägigen Flohmarkt seine Erwartung übertraf, hat Jens Thiel die Einnahmen vom zweiten Tag für einen guten Zweck gespendet: 980 Euro, die er auf 1000 Euro aufgerundet hat, kommen nun dem Verein „Die Muschel“ zugute.

„Für den Verein und seine Arbeit mit schwerkranken Kindern und ihren Familien habe ich mich entschieden, weil die Zukunft nun einmal bei unseren Kindern liegt und weil ich das En-

gagement des Vereins für mehr als lobenswert halte“, so Thiel. Alexandra Preuß, Koordinatorin des Vereins „Die Muschel“, hat dem Spender versichert, dass das Geld gut genutzt wird – konkret für die Finanzierung des Fahrdienstes, um die Kinder beispielsweise zum Reitunterricht zu bringen beziehungsweise für Fahrten zu den Trauergruppen. „Ferner bin ich guter Dinge, dass meine Aktion vielleicht den ein oder anderen Nachahmer finden könnte“, hofft Jens Thiel.



Jens Thiel übergab die Spende an Alexandra Preuß. Foto: privat

## „Functional Workout“ beginnt

**LÜBECK.** Der BSV Lübeck bietet einen neuen Kurs „Functional Workout“ an. Dieses Sportangebot findet in der Grundschule am Stadtpark an der Schulstraße statt. Der zehnwöchige Kurs kostet 65 Euro zuzüglich einem jährlichen Verbandsbeitrag in Höhe von zwölf Euro. Der Kurs startet am Montag, 24. März, von 18 bis 19 Uhr. Im Anschluss findet ein Folgekurs statt. Anmeldung unter Telefon 0179/ 1266414, 0451/ 77075 oder per E-Mail: [info@bsv-luebeck.de](mailto:info@bsv-luebeck.de).